

Erfahrungsbericht Vancouver – BCIT

Ich habe mich für ein Auslandssemester im SS2023 in Vancouver entschieden und bin somit im vierten Semester meines Finance Masters ins Ausland gegangen. Für die Planung gibt einem die Hochschule mehr als genug Zeit und das Bewerbungsverfahren läuft schon im Sommer des Vorjahres ab. Die Bewerbung für das Auslandssemester war auch relativ unkompliziert, es ist nur sehr wichtig sich an alle Fristen zu halten (auch von der Partneruni!).



Wahl der Hochschule

Bei der Wahl meiner Partneruniversität war mir vorher schon bewusst, dass ich mich auf das NON EU Angebot der HM bewerben werde. Da ich vor allem mein Englisch verbessern wollte, habe ich mich für Vancouver als Erstwahl entschieden. Im Endeffekt wurde mir ein Platz an der BCIT zugewiesen, worüber ich extrem glücklich bin, da Vancouver eine Stadt ist, die unglaublich viel zu bieten hat und wo einem nie langweilig wird.

Mein Semester an der BCIT hat schon Anfang Januar gestartet, sodass man zu der Prüfungsphase der HM schon im Ausland ist. Ich habe vorher mit meinen Professoren geredet und konnte bei einigen Fächern eine Lösung finden, sodass ich das WS 2022/23 noch einigermaßen normal belegen konnte. Die Prüfungen waren Anfang bis Mitte Mai, sodass man danach noch genug Zeit hat, um Reisen zu gehen, bevor das Wintersemester in München startet.

Wohnungssuche

Die BCIT bietet ein On-campus Housing an, bei dem sich jeder Austauschstudent bewerben kann. Dort wohnt man mit 9 anderen Studenten in einem Haus mit geteilter Küche und Badezimmern. Ich habe dort leider keinen Platz bekommen und habe dann eine WG über Bekannte von mir gefunden. Ich habe mir eine Wohnung mit einer Kanadierin geteilt und 1.000 CAD monatlich gezahlt. Meine Wohnung war in Port Coquitlam. Das ist etwas außerhalb im Osten von Vancouver und ich habe circa 1h öffentlich zur BCIT und nach Downtown gebraucht.

Bewerbung und Kurswahl an der BCIT

Die Bewerbung an der BCIT umfasste das Einsenden von einigen Unterlagen (z.B. Bewerbung, Versicherungsnachweis, etc.) per Mail, was aber auch relativ unkompliziert war. Wir hatten von Anfang bis Ende eine fixe Ansprechpartnerin an der BCIT, die uns auch immer zur Verfügung stand (auch immer vor Ort). In der ersten Woche gab es viele Welcome und Orientierungsangebote, sodass man schnell Kontakte zu anderen internationalen Studenten gefunden hat und sich auch schnell in der Uni zurechtgefunden hat.

Da ich in meinem 4. Semester des Masters ins Ausland gegangen bin, konnte ich mir leider keine Fächer anrechnen lassen und habe vier Kurse vor Ort aus Interesse belegt. Die BCIT bietet verschiedene Programme aus dem BWL-Bereich an. Man kann sich dann für ein Programm entscheiden und es wird empfohlen vier Kurse zu wählen. Generell werden Fulltime, Parttime und Halbsemesterkurse angeboten.

Die Vorlesungen haben mich an das deutsche Schulsystem erinnert. Es gibt zwei Prüfungen (Midterm und Final), die aber nur einen gewissen Teil der Gesamtnote ausmachen, mehrere Hausaufgaben, Präsentationen, Hausarbeiten und auch Mitarbeitsnoten. Insgesamt ist der Aufwand höher als in München, dafür muss aber am Ende nicht mehr viel gemacht werden. Zudem gibt es dann wöchentlich eine Vorlesung und eine Übung mit Anwesenheitspflicht. In einer Vorlesung sitzen schon etwa 200 Studenten, wobei die Übungen sich bei ca. 20 Teilnehmern begrenzen.

Ich habe folgende vier Kurse besucht:

„GTTM 1353: International Business“

Dieser Kurs umfasste eine Gruppenarbeit mit einer Präsentation, Final, wöchentliche Quizze und Mitarbeit. Es war relativ viel Arbeitsaufwand, aber der Inhalt wurde von dem Professor sehr interessant übermittelt.

„BSYS 2050: Business Data Analytics“

Der Kurs umfasste mehrere Lab Assignments, die wöchentlich abgegeben werden mussten, ein Projekt, Mid-term und Final. Die Assignments und das Projekt konnten aber in der wöchentlichen Übung bearbeitet werden. Dieser Kurs war viel Aufwand, aber Fleiß hat sich auf jeden Fall ausgezahlt.

„BSYS 2060: Business Data Management“

Dieser Kurs wird vom gleichen Professor angeboten wie BSYS 2050 und ist auch ähnlich aufgebaut.

„BUSA 2100: Principles of Management“

Dieser Kurs ist in Zusammenarbeit mit der Artevelde University of Applied Sciences (AUAS) in Belgien. Hier wird in Gruppen an einem Projekt gearbeitet, bei dem einige Abgaben, Berichte und Präsentationen zu erledigen sind.

Vorbereitungen und Ankunft

Ich habe ich im Voraus auf das PROMOS Stipendium der HM beworben, wurde aber leider abgelehnt und habe einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 700 Euro erhalten. Ich habe meine Flüge circa einen Monat vorher gebucht und bin mit AirFrance über Paris nach Vancouver geflogen. Jedoch sollte man am besten so früh wie möglich buchen, um ein möglichst günstiges Angebot zu bekommen. Ich bin am 03.01.23 losgeflogen und hatte am 04.01. meine ersten Veranstaltungen an der BCIT. Als Visum reicht für Aufenthalte unter 6 Monaten das ETA, welches einfach online beantragt werden kann und sofort verfügbar ist.

BCIT bietet allen Studenten die Möglichkeit sich bei ihrer eigenen Krankenversicherung versichern zu lassen, welches 300 CAD kostet. Ich habe mich aber dazu entschieden mich selbst um eine Auslandsrankenversicherung zu kümmern, da mir dies viel kostengünstiger erschien und habe mich für eine Versicherung von der AXA (190 Euro) entschieden. Vor Ort habe ich mir eine SIM-Karte von Freedom Mobile geholt und monatlich 30 CAD für 13 GB Internet gezahlt.

Leben in Vancouver

Vancouver ist eine Küstenstadt in British Columbia. Sie ist bekannt für ihre landschaftliche Schönheit, mit dem Pazifik im Westen und den Coastal Mountains im Norden und Osten. Die Stadt hat auch eine vielfältige Bevölkerung und eine lebendige Kulturszene zu bieten. Die Lebenshaltungskosten in Vancouver sind relativ hoch. Vancouver ist auch für seine Freizeitmöglichkeiten im Freien bekannt, mit vielen Parks und Stränden in der ganzen Stadt. Der bekannteste Park ist der Stanley Park, ein großer Stadtpark mit einer Uferpromenade, einem Zoo und mehreren Stränden. Der Park ist ein beliebter Ort zum Laufen, Radfahren und Picknicken. Die Stadt verfügt auch über eine lebendige Kulturszene mit mehreren Museen, Kunstgalerien und Theatern in der ganzen Stadt.

Als ich im Januar in Vancouver gelandet bin, war das Wetter vergleichbar mit dem Winter in München mit Temperaturen zwischen 0 und 10 Grad. Anfangs hat es auch sehr oft geregnet. Das Wetter wurde aber über die Zeit deutlich besser, was die ganzen Unternehmungen nach und nach mehr ermöglicht hat.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Vancouver eine wunderschöne Küstenstadt mit hohen Lebenshaltungskosten und vielen Freizeitmöglichkeiten im Freien sowie kulturellen Attraktionen ist.

Transport

Das öffentliche Verkehrssystem von Vancouver wird von TransLink betrieben und umfasst Busse, Züge und Fähren. Das System ist gut ausgebaut und bietet Transportmöglichkeiten in der ganzen Stadt und der umliegenden Region. Die SkyTrain ist das Schnellbahnsystem von Vancouver und besteht aus drei Linien: Expo, Millennium und Canada Line.

Das TransLink-Tarifsystem basiert auf Zonen, so dass der Fahrpreis davon abhängt, wie viele Zonen man durchfährt. Hierfür holt man sich am besten eine CompassCard (6 CAD), die je nach Bedarf aufgeladen werden kann. Das System bietet eine Vielzahl von Tarifoptionen, darunter Einzelfahrscheine, Tageskarten und Monatskarten, so dass leicht eine Option gefunden werden kann.



Fazit

Ich würde jedem dazu raten, diese Erfahrung vor allem auch in Vancouver zu machen. Nicht nur, dass man ein neues Land mit seinen Sitten und Gebräuchen und eine neue Universität kennenlernt. Man trifft so viele neue Menschen aus aller Welt und hat die Chance, sich persönlich weiterzuentwickeln. Vancouver und die Umgebung hat viel zu bieten und von dort aus kann man auch leicht andere Teile Kanadas und der USA bereisen.